

Leben und Arbeiten in den Zuger Altersheimen : ein Aktionsprogramm der Zuger Altersheimleiter-Konferenz

Autor(en): **Vonaesch, Werner**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA**

Band (Jahr): **64 (1993)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

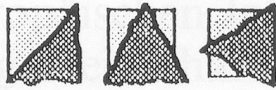
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ZUGER ALTERSHEIMLEITER-KONFERENZ



1993 – Das Europäische Jahr der älteren Menschen und der Solidargemeinschaft der Generationen

Leben und Arbeiten in den Zuger Altersheimen

Ein Aktionsprogramm
der Zuger Altersheimleiter-Konferenz

Vorwort

Die Zuger Altersheimleiter-Konferenz hat sich zum «Europäischen Jahr der älteren Menschen und der Solidargemeinschaft der Generationen» etwas ganz Besonderes einfallen lassen: eine wohlprogrammierte Reihe von Veranstaltungen mit Reportagen/Publikationen, ein Infostand mit Attraktionen im Einkaufszentrum Zugerland, Steinhausen, Presseinformationen und eine öffentliche Informations-Veranstaltung mit Regierungsrat Andreas Iten. Die Veranstaltungsreihe brachte den gesamten Heimalltag der Institution «Alters- und Pflegeheim» einer breiten Öffentlichkeit nahe. Was hier gemacht wurde, war eine ebenso intensive wie auch wirksame Form von Öffentlichkeitsarbeit. Und es war für einmal nicht nur Öffentlichkeitsarbeit «aus der Heimleiter-Etage». Im Gegenteil. Alle Glieder der Heimfamilie, Betagte, Pflegende, Leute aus Verwaltung, Küche, Hausdienst, Lingerie usw., kurz alle Gruppen der Heimgemeinschaft, waren in die Informationsveranstaltungen miteinbezogen. Eine doch eher aussergewöhnliche Aktion, die durchaus wegweisenden Charakter haben könnte und deshalb einer breiteren Öffentlichkeit unbedingt nähergebracht werden sollte. Die Initianten haben damit einen grossen «Schritt nach vorne» getan. Sie haben sich aus dem leider vielerorts üblichen Verharren in der Position der Rechtfertigung gelöst, sich zusammengefunden und sind auf die Öffentlichkeit zugegangen. In der heutigen, oft von Ratlosigkeit geprägten Zeit ein lobenswertes Beispiel. Wir beglückwünschen die Initianten zu dieser unternehmerischen Leistung, die wir als HEIMVERBAND SCHWEIZ mit der Herausgabe der vorliegenden Beilage gerne unterstützen.

Zürich, 15. September 1993

Werner Vonaesch